



Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)

Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Einseitige Xylolwelle in Bimmen

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurden in Stichproben der Messstation Bimmen (Rhein-km 865, links) vom 24.03.2009, um 07:00 Uhr erhöhte m+p-Xylolkonzentrationen von 3,2 µg/l, begleitet von Styrolspuren, beobachtet. In der Stichprobe von 08:25 Uhr waren die Konzentrationen mit 2,3 µg/l bereits wieder unter die Meldeschwelle von 3 µg/l gefallen. Auf dem rechten Ufer in Lobith konnten gegen 08:00 Uhr keine erhöhten Xylolkonzentrationen festgestellt werden, es handelte sich somit um eine einseitige Welle.

Folgende Analysenergebnisse von liegen vor :

Probenahme Messstelle	Zeitpunkt Stichproben	m+p-Xylol [µg/L]	Styrol [µg/L]
Kleve-Bimmen (L) Rhein-km: 865	24.03.2009 03:00	0.07	<0.05
Kleve-Bimmen	24.03.2009 07:00	3.2	0.12
Kleve-Bimmen	24.03.2009 08:25	2.3	0.12
Kleve-Bimmen	24.03.2009 10:00	0.9	0.08
Lobith (R) Rhein-km: 863	24.03.2009 08:00	0.08	<0.05

Verschmutzungsursache ist vermutlich ein Tankschiff.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine akute Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die gemischte Schadstoffwelle vermutlich nicht gegeben.